

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 76

Pforzheim (?), [um 1471-1475]

Vom Nutzen des Gehorsams

[urn:nbn:de:bsz:31-29376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-29376)

gebildet

her so kum ich selber wot wan es zimpt wol lieber
her das dir ein ieglicher mensch mit dem beste lon dz
er hat wen du uns auch das best geben hast und vil
me den den mensch getoist begern wen xps sprach ^{stamb} alleij
in den gehorsam do mus auch vns leben in ersterbe vn
ein nuerer mensch dor in erkuekt werden nach xpo ihu
hie vo wer syn eige willen lasse will der sol auch vnrechte
begird lassen wen auß der wurzel vnrecht begird so
wachset vnrechtten will und wuert zu eine bauten der
manig vnsele gebürt das ist wer mit fleischlicher wollust
in gehorsam stat dem ist die gnad gottes verschlossen vn
er wuert auch gar schier auß getriben on zweiffel etc

6 ist zu wissen das

vil nutz lygent an recht gehorsam Der erst nutz ist
das d' gehorsam mensch ist gottes knecht vn dz ist ein grose
wirdigkeit wan xps hatt gesprochen vatt ich will wu ich
sey dz auch da sein myn diener d' and' nutz ist das des gehorsamē
menschen dienst got aller genemest ist ysaias spicht got ist lie
bez dz offer d' gehorsamē den gebrates offer d' in nutz ist
dz got in dem gehorsamē menschen ein gefellige wonig ma
chet wen sie vo menschen eyge willen vcribt an eyge syn we
da xps mit herberg fant zu irym da gieng er gon bethania
dz ist genat ein huf d' gehorsam d' in nutz ist dz gehorsam
den menschen erhebt vbez sich selv wen wuert d' lip mit vn
dertemig dem geist so macht d' mensch vber sich zu ewige
leben mit kume dz v nutz ist dz gehorsam stellet se mestm
vber sich selbez d' uff dz oberst wesen hye und in ewigk dz ward
eine alt vatt' offenbar der sacht viererley lüt die erste dz ware
die siechen die got lopte vmb in krankheit die and' dz ware

die danellenden gaben die dritte dz ware die in d' wuste in
 leben wonung hette und vo der welt gescheyden warent die
 warden warent die durch got got gehorsam un vnderternig
 warent mit fleiß in sbern und da er fragt war umb das
 mer da wart im gementwurt das die andn bruchte me wille
 und soch in de guten aber die gehorsame ließen alle me wille
 ston in ir sbern hende d' vi nutz ist dz d' gehorsam mesth
 got in allen seine wercke eret wen er gottes wille tut vo
 gebot eines machtyn menschen und so d' gebiet ye macht
 per ist so des gehorsamen werck got ye loblicher ist Des un
 nutz ist dz d' gehorsam mensch erwirbet vo got waz er wille Bre
 gorig spricht Obe in sint gehorsam invern platen so wurt got ge
 horsam in ver horge Augustin spricht dz gebett d' gehorsame
 wurt Erhört vo got den dz un gehorsam zehentusent lob d'
 malen bette Der un nutz ist dz der gehorsam mensch nit
 von dem ungemarlichen mez dieser welt erloset wen gehor
 sam ist dz schiff dar in d' mensch vber mez wurt gefurt wen
 in de schiff so isset und trincket der mensch und ruwet dar in un
 wert in eme andn arbeit zu lande also geschicht auch dem gehor
 same menschen Er esse Er trinck er ruwet so wurt er umbes
 alles lon wartte Der un nutz ist dz der gehorsam mesth
 behend in die heymut kumpt wen er mit emes andn syn un wil
 len getrage wurt als d' rittende mit emes andn fussen getrage
 wurt da von so luyget im dest bas wen der un der gehor
 sam ist der vbet sich gar dick dz er mit endete und im selbige
 lobig weze ob er mit stunde in der gehorsam der x nutz ist
 dz die gehorsam de menschen reich machet und dz ist mit wunne
 wen d' gehorsam mesth des seine nit brucht und alles dz er tut
 dz gat vß der meynung das er emes andn willen volbringē will

Darumb so ist er es umb alles lon wartte D xi nutz ist dz die
gehorsam den menschen den menschen ring vnd lichte machet we
ez ist auch sein selbs entladen vnd hatt sich ein andern enpfolhen d m
sol inwlich vn geustlich vforzgen Darumb so mag er mit allem vo
geringe lauffen mer er mag auch fliegen ob sein gehorsam hat
die zwen flugel armut vn kuschheit Des xii nutz ist dz d' gehor
sam mensch den sij gewint gege seine vnit als salomo spricht
D liegende gezug v dirbet aber d' gehorsam treit de sig d' lie
gende gezug ist der ungehorsam mensch d' da gelopt gehorsam
vn n mit enhalttet d' verdirbt als judas der ni d' schul der
gehorsam ungehorsam wart wan xps hies ni gutes vn wid
ubels ein so tet er ubels umb gutes darumb v darber der
aber gehorsam ist d' behelt den sig sein vems als dauid vnd
iosue Des xiii nutz ist dz gehorsam die sel ziert wan sie ist ein
guldm ring da mit der hymelisch vatter seine gemahel ziert
Salomo spricht dz gehorsam wurt geziert mit eine edele mar
garith v vnrkt in ein guldm vingerlin D xiiii nutz ist dz die
gehorsam lediget die sel vo den lusten eygens willens als sant
pet spricht ir sollent unwer selen kusch machen in gehorsam
des myn D xv nutz ist dz gehorsam behutet die sel Salomo
spricht wer gottes gebott behalttet der behutet sein sel Ein
alvatter da dem spisz gebrast da sant er seinen junger zu
eine gute frunde dz ez ni spisz brecht vnd wie der junger doch
ergerung forcht doch so gmit er vo gehorsam wegen vnd do er
des hufes ture vff det do vnd ez des wirtes doch allem
die sath ni an vnd wart ni halzen vnd reizt ni zu vnkuschen
da wurden boffe gedenck ni ni vff gen vnd wachsen da ruft
er zu got vnd sprach heze dich dz gebott des d' mich vff gesat

349

hatt so lufft mir zu hant da vander sich bey semer zell und
kam zu semem vatt vnmasiget Der xvij nutz ist dz de gehor
samen menschen got und die creatur gehorsam sint als man list
in iosue das dar nach nach da vor nye lenger tag wart den
d' selb tag mit dem ^{iosue} den sig geman vn daran was got und
die creatur und die sin dem menschen gehorsam Es wz
ein jung' brud' d' wart nach wasser gesant vo semer alvatt
und dz wz vez von ir wonung und er v'gass des seyles da hey
da mit er schöpffen solt und er gedacht dz er den vatt beswert
ob er erst widerumb nach dem seyl ginge und viel da nyd'
vff semer knu' d' und sprach O brüne mich hatt her gesant got
tes knecht myn apt dz ich wasser schöpfft zu hant do wuchs
dz wasser vber sich dz er es mocht gereythen Der xviii nutz
ist dz gehorsam den menschen zu fryden setzet als ysaias spricht
hettest du myn gebott behalte so wer diris fryden also vil als
ein fluessendes wasser Der xix nutz ist dz gehorsam ist ein
brü und ein vrsprung alles tugent als Gregorius spricht allem ge
horsam ist die tugent die in des menschen gemut ander tugent
seyet so behut sie auch die tugent wen sie ist ein mut alles
tugent D' xx nutz ist dz gehorsam sindt den geistliche
menschen vo de tierlichen menschen Augustinus spricht Behorfa
me ist die gewaresten tugent den vnnyfftigen creatn die vnd
gottes gewalt nach semem willen sich halte D' xxj nutz
ist dz gehorsame ist ein schwert das den geistliche menschen
zu eme marterer machet Gregorius spricht so vil bald ein yeg
licher gottes huld erwirbt so vil er me vnd me semen eyge

willen mit dem schwert der gehorsam ertötet vñ opffert
in gottes hand Es ist auch zu wissen dz zwey ding vrent
den menschen dz es mit gern gehorsam ist Das ein ist eygn
syn dz ist anrichtikeit d' syne wise sezet für d' vett' wise
vnd daran hefftig ist dz and' ist eygn' wille vnd d' missfallet
got vñ gefelt aber wol dem bösen geist vñ ist de menschen
schendlich in all wege Eygn' wille missvult got wen er nicht
von got vnd eygnet sich dem bösen geist Eygn' will schadet
dem menschen dar an das es in gottes beraupt bernhardo
spricht w' die gehorsam also mynt dz es lieber wolt sterben
den dz er seine ratt' wolt ungehorsam merde' der mag die
ungehorsam mit mynen dar zu beraupt sie de menschen der
gnade gottes wen der gottes gebotte mit gehorsam ist der ist
auch vnwürdig seiner gaben Och machet eygner will dem
menschen seine gute werck vn nütz also dauid spricht in ver
vaste ge fallt mir mit wen in ver wille wirt finden dabey
och machet eygn' wille den menschen zu eme dieb wen der
geistlich mensch d' nach seine willen lebt der brucht dz sein
mit ist Eygn' wille machet auch den menschen d' flucht vnd
stößt in vō vndikeit vnd sterckt in sine vnd vñ würfft in in
lyden als künig saul beschach Augustinus spricht Ein vnorde
lich gemüt ist auch in selb em lyden Lustikeit d' natur zartly
des lybes lust gebruchung des wille vñ witschwepffikeit d'
syn dz sint vier ding die die gnade myn' erwerben aber em
faltig d' natur befolgig in des lybes ergebenheit des willen
vnd behütframt d' syn Das sint vier ding die gut zu gnad

sint Es ist zu wissen dz fünff dng machent hertte dng
 lyden vn bögig dz erst ist cleyne als dz zwiig ist gebögig
 also ist auch dez mensch d' sich selbs clem actzet vn scherzet
 vō demutikeit Dez selb mensch ist gebögig zu gehorsam
 Augustinus spricht die gehorsam ist allem dez demutigen
 men demutikeit lezt den menschen semis eygē wille vñ gon
 darvmb so mag ez sich geben in fremden willen Das ii
 ist emsikeit dz spurt man an dem Ross das vō dem emsige
 vmb werffen wurt gehorsam vn behende zu dem willen des
 dez es ryten sol sz es sich vmb lat werffen zu d' rechten
 vnd zu der lincken hant Das iii ist hize als sz hertte wachß
 lmd würt bey dem feweze also wurt auch der mensch d' myn
 hatt d' wurt gebögig zu dez gehorsam dz iii ist ledigig
 vō vngelögigē dngē als der ryem d' gelympt ist an das
 holtz d' m da vō löset so lat er sich biegen Also auch der me
 sch d' m zitlichen dngē mit myn hafftet der mag mit gebög
 ig sem ungehorsam Er werd den vō n myn entlöset dz v
 ist salben dz machet hertte dng lnde Also auch die salbe
 gotlicher genaden machet den menschen gebögig Das er
 mag gehorsam sem da vō sol d' geistlich mensch begere
 in semē gebet zu got dz er in genad geb gehorsam zu
 sem Sant augustinus spricht Das ist ein guter will soder
 mensch begeret mit allem flisz wol vn recht vn schlecht
 erbeztlich mit demutige hertzen vn schemige wandel zu

lebe Der heilig apt arseuius sprach zu apt alexand
wen du die palmen vfigewirckest so kum dz wir essen
ist es abez dz brüder od' bilgerem kumē mit dene yse nu
wurckt alexand gar endlich vnd da essens zyt kam da woz
der palmen noch ein wenig zu machen vn er wolt aber
sino altvatteris rede behaltten vnd belib da bis er die palme
vfigewirckt vnd da er nun zu essens zit mit kam da ass arse
uius wen ez gedacht im weren bilgerem k kumē vn hett mit
den gessen vnd da nu alexand die palme hett vfigewirckt do
wz es vesp zit vn kam zu arseuius da sprach arseuius alexand
hast du bilgerem gehapt Er spych nein warumb bist du den
mit kumen zu dem essen da antwort er du sarest doch wen du
die palmen vfigewirckest so kum vnd ich han die palme erst
vfigemacht da vrunder sich arseuius ab sein gehorsam vnd
hieß in furbas kumē zu recht zit Zyt siluang hett ein jung
hieß marcus dz waz ein buch schriben nun hett in d alte gar vast
liep vo sein gehorsam wege vnd vil lieb den die andn imgn
vn die betrupt es auch dz er marcu so liebhett wed sie alle
vnd sie clagte es auch den andn vettern die bey in nachsasse
vnd die kome zu apt siluano vnd strafften in darumb da nam
apt siluang die fremde vett vn furt sie mit im vn gieng an
yegliches imgn zelle vn rufft in dz er bald heroff keme aber in
kein stand behend vff dz er gehorsam wer schnell vn da er kam
für marcus zelle vnd als bald er sprach marcus do hort er des
vatts stym vn lieff schnell heroff vn wz gehorsam da spych siluang
nun sehend an liebe vett wo sint die andn imgn vn ging da mit

den vetter in marcus zelle vñ fundet da ez marcus hett angefangē em
 o zu schriben vñ hett es mit gar vñ gemacht Do ez die vetter sa-
 hent do vñ wundertē sie sich der snellen gehorsam vñ sprachent
 werlich vatt' du hast recht dz du diesen junger lieb hast vñd wñ
 hand in nun och lieb on zweiffel Es kam des selbē marcus mut'
 mit vil andē frowē ems mals zu dem clost' dz sie in geselhe
 vñ da in der apt hieß für dz clost' gon zu seiner mut' da wolt
 er mit ungehorsam sein vñ det es doch mit gern ziber er gñg
 hñ vñ leyte angar vnsuber gewant dz wñ geflochte vñ geflucht
 vñ factuelich vñ wñ vñ der küchñ rouchtig vñ smaltzig vñ ging
 hñ für dz tor zu seiner mut' vñd schloß seine augen zu vñd
 onpfieng vñd grufit sein mut' vñ alle die mit ir künē waret
 vñ sprach da Got behüt ir gesimtheit got spar uch gesimt vñ
 gesach ir kemes nye vñd augen an vñ sie wisten mit dz er es wñ
 Nun sant sein mut' anderwend nach in da sprach d' apt zu mar-
 co warumb bist du mit gange zu dem mutt' da ich dich es hieß
 marcus sprach ich bin da vñsen gewesen als du mich hieß vñd
 ich lutt dich das du mich mit me heifest hñ vñ gon Davich
 dir mit ungehorsam werde Do das d' alvatter gehört da gñg
 er hñ vñ zu sein mutt' vñd spöch der ist din sun gewesen
 d' hie vñsen ist gesen vñ nich alle gegrufet hatt vñ sprach
 nich zu Got behüt ir gesimtheit vñ er trost die frawen
 vñ hieß sie da wid' heim gon Ein weltlich man hett dry
 sun vñ kam in ein clost' vñ nach dryen jarē begund in vast
 jomere nach den kñden das ersach d' apt vñ gebot in das

er nach den kinden gieng und sie mit im in dz clost' brecht vñ
also vand er dz zwey' kind tod varent vñ dz drit firt er mit
im in das closter vñ fant den apt in d' pfistery d' umb vñig dz
kint gar fruntlich und sprach zu de' brud' ist dir diß kint lieb
er sprach Jo Der apt spych so wuff es in den haussen ofen das
det d' brud' ungehorsam do wart d' ofen küll als d' tow vñ dem
kind geschach nit vñ also wart er abraham gelych an d'
gehorsam Die heilig frowe smiletic spych wir die in clost'
sint wir setzen gehorsam für die kuschheit Wen kuschheit mag
wol hoffart haben aber gehorsam erzeiget alle zyt demüt
sie sprach auch wir die in clost' sint sollent alle zit vnß sele
in bescheidenheit rychte mit das vnßerm süchen vñ vnßm
eygen willen dien sind nach cristenliche gelowben Den geist
lichen vetn gehorsam sein wen wir sint alle die die sich selbe
in dz ellend gebunnen hont vñ hond vnß got ergeben vñ hond
vnß vñ allen weltlichen dingē entfremdet da wir hond ere vñ
würdigkeit gehabt Aber hie hond wir scheltwort vñ vnere
vñ die hond wir geyste des protes . Apt ipeynus spych
Ene geistlichen mesthen gehorsam ist als ein gesegnet vaf
vñ welcher dz besigt und behelt wes d' got lit des wirt
er erhört vñ er wirt an dem iungsten tag dem getruzigt
te xpm tröstlich bey geston wen xps kam auch andz cruz
durch gehorsam Die vet sprachet ist es dz ein ein
ganz getrinwen hett zu ene altvatt vñ git sich den unge
horsam Der sol gottes gebot darnach mit me adhte sind er

sol seine wille ganz empfelhen seine geistliche vatt wen
 so er dem ynallen dinge gehorsam ist so sündet er nit vor
 got Die vett sprachen got fordt dz vo allen criste mestlyn
 dz em yeglicher d' heiligen geschriffte gehorsam sey wen do
 vndet der mensche eine bildeze vn form vn rede vn werck
 zu tim vn zu lassen vnd dz er sey gehorsam allen cristenliche
 platen Sie vett sprachen got suchet vn fordert nit als
 vil vo den die geistlich leben an sich nemen als die arbeit
 der gehorsam || Zwen lyplich brud' koment in ein closter
 Der was einer vast kusch vnd messig vn d' and' was
 grosser gehorsam vnd set schnelliglich was in der apt
 hies; vn da vo gewan er eine grossen himit in dem
 clost' das er also gehorsam was Das benydet seine brü
 der vast das er so ein gut lob hett weder er vnd sprach
 da wid' sich selber Ich will myne brud' vsuchen ob er ganz
 woll' gehorsam sein vnd bat den apt dz er seine brud' ein
 wenig liefs mit in gon Das tet d' apt Da komed sie an
 ein gross' fluessend wasser dz ging vol wasser lintwurm
 vn sprach da zu in gang hynab in dz wasser vor mir vn
 watt hin durch das det er zu hant da koment die lintwur
 vn leckten in seine bein vn deten in kein leyd mit des nun
 det den brud' vnd da sie vff dem weg ginge wider zu yrem
 clost' Da findent sie an dem weg eine tote mestlyn lyge Do
 sprach der messig brud' hetten wir ettroz altes cleydes so

leyten wir es vff den töten lichnam ob er vyleicht lebendig
würde da sprach sein brüder laß uns better umb in so stat
er vyleicht wider vff vñ das deten sie vñ da stand d' tod
vff vñ dem töd vñ do das geschach da rünte sich d' messig
brüd' vñ sprach vñ myn' messigkeit wege ist d' töd vfferstande
vñ diese geschicht alle gab got dem apt zu erkennen wie d'
messig seine brüd' also versücht hett vñ wie d' töd erkücket vñ
vñ da sie komet in dz closter da sprach d' apt zu de' messige
brüd' warumb hast du demē brüd' also geton du solt wissen dz
der tod dich sein gehorsam ist vfferstanden vñ mit durch din
messigkeit Ein altvatt sprach dz d' der syn gemut jenzlich
gibet in die gehorsam seines geistlichen vatters d' hatt größern
lon vor got den emez der in die wüste gat vñ ein ein fidel vñ

Apt johes was vñ einem alten in stiti d' was ein friech
der hieß in vil überigs tün umb dz er seine gehorsam erfahren
wolt der selb altvatter stieß ein dures holz in die erde vñ
hieß in das er es begüß all tag biß es fruchty ward Nun
wz das wasser gar ver vñ sänen also dz er an dem abent
must vff gon vñ des morgens erst wider heym kam vñ darnach
über drü jar da grünehe das holz vñ bracht frucht diese frucht
trug ein alter in ^{ein} dz clost' vñ sprach zu den brudern esset
dieser frucht es ist ein frucht der gehorsam Ein altvatt sprach
ich hon mynen orden nye überganget also dz ich mich sund'
licher vñ höher wise an nem vñ bin och nye betruipet werde

umb das ob ich etwan wart gemeydet od' v'smecht wan alle myne
gedanck wasß allem dar an dz ich got also bet seiner genaden
bis das er mich des alten menschen beraupt vn' v's züge

Das nac
indem
tustent
Johes
Christag
collecti
ersthen
hauff
mel vñ
de Sa
holff
M
wund
semus
fund
soer f
das la
aber d
sa eme
zu eme
vens d
die ge